

Erscheint wöchentlich 5 Mal,
Festtage ausgenommen.
Vierteljährlicher Preis:
in Gmünd bei der Expedition
30 fr., Austrägerlohn 4 fr.,
durch die Post in den
Oberamtsbezirken Gmünd und
Welzheim 38 fr.

Rems-Beitung.

Einschickungsgebühr für die
einfaltige Zeile 2 fr., für
ausländische Inserate 3 fr.
Bestere Einschickungen nach
besonderer Uebereinkunft
Inserate können Tags zuvor
bis Vormittags 10 Uhr
abgegeben werden.

(Vormals Remsthal-Vote.)

Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Gmünd & Welzheim.

Nro. 169.

Auflage 1500.

Sonntag, 1. Sept. 1867.

Stuttgart, 30. Aug. In voriger Woche ist der Kurs von Volksschullehrern beider Confectionen, welcher, wie wir früher schon berichtet haben, hieher berufen worden ist, um diese Lehrer, die theils an den landwirthschaftlichen, theils an den gewerblichen Fortbildungsschulen zu wirken haben, in den Elementen der Naturwissenschaften zu fördern und sie insbesondere in der Handhabung des kleinen physicalischen Apparates vertraut zu machen, geschlossen worden und zwar mit einer Prüfung, an welcher sich der Herr Minister des Kirchen- und Schulwesens, der stellvertretende Vorstand der landwirthschaftlichen Centralstelle und die Vorstände und Referenten der beiden Oberschulbehörden für die Volksschule betheiligt haben. Die Prüfung bezog sich vorzugsweise auf Physik und Chemie. Den Unterricht im ersteren Fache erteilte Prof. Bopp, den im zweiten Prof. Dr. Haas bei der gewerblichen Centralstelle. Außerdem wurde, unter Anschluß an die bekannte kleine Mineralien-Sammlung des Oberlehrers Haug in Gmünd, auch über die wichtigsten Mineralien Württembergs Unterricht erteilt. Die Prüfung erhob ein ganz erfreuliches Resultat. Die einberufenen Lehrer waren durchaus solche, die sich schon seither mit diesen Lehrgegenständen, soweit solche für die Fortbildungsschulen in Betracht kommen, beschäftigt hatten, und die Art und Weise, wie die Lehrer die an sie gestellten Fragen beantworteten und die Fertigkeit, mit welcher sie die Experimente ausführten, zeigten, daß der Kurs seine guten Früchte getragen hatte. Wir zweifeln nicht, daß solche Kurse für unsere Fortbildungsschulen von guten Folgen sein werden. Wir haben bei diesem Anlaß auch vernommen, daß auf der Pariser Ausstellung sich ein ähnlicher kleiner physicalischer Apparat aus dem Königreich Sachsen befindet, welcher für die sächsische Volksschule bestimmt sei. Dabei versichern uns Sachverständige, daß der von Mechanikus Spindler hier unter Anleitung des Prof. Bopp gefertigte Apparat an Zweckmäßigkeit den sächsischen entschieden übertrifft, wie er denn auch den Vorzug weit größerer Billigkeit vor demselben voraus hat. Vielleicht dürfen wir hier noch beifügen, daß für die Ausbildung der Lehrer in der Schweiz ein ähnliches System angenommen worden ist. Die Musikdirektoren Weber und Heim in Zürich veranstalten im Auftrag der Re-

gierung einen „Instruktionskurs“ für Lehrer in methodischer Behandlung des Schul- und Vereins-Gesanges. Die einberufenen Lehrer erhalten wie bei uns Taggeld.

Mit dem Umbau der südöstlichen Betriebshalle am hiesigen Bahnhof ist auch eine Veränderung der Lage des älteren Schienengeleises verbunden. Diese Arbeit ist insbesondere an ihren Hauptpunkten, — an den Uebergängen über die Kronen- und Schillerstraße in Angriff genommen; die bisherigen Ueberbrückungen werden durch moderne Constructionen ersetzt werden und damit fallen auch die den Verkehr so sehr belästigenden eisernen Säulen.

Seine königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliebung vom 22. August das erledigte Oberamtsphysikat Welzheim dem früheren Militärarzte Dr. Schmid in Obermarchthal, Oberamts Ehingen in Gmünd übertragen.

Stuttgart, 29. Aug. Die Pfandbriefe der allgemeinen Rentenanstalt, welche nunmehr im Betrag von 1 Million mit Genehmigung der K. Staatsregierung ausgegeben werden, und zwar in der Art, daß 300 Stück zu je 1000 fl., 1000 Stück zu je 500 fl. und 2000 Stück zu je 100 fl. in Circulation gesetzt werden, sind auf der Börse bereits ein sehr beliebtes Papier und erfreuen sich eines dem Nennwerth gleichkommenden Kurzes, gewiß der beste Beweis von dem Vertrauen, das sich diese Anstalt durch ihre Solidität allseitig zu erwerben mußte.

Stuttgart, 29. Aug. Seit heute sind die Diener des K. Criminalamts und Stadtgerichts, sowie das Dienstpersonal mit einer schönen hellblauen amtlichen Uniform bekleidet, so daß das äußerliche Erscheinen der Gerichtsboten dem bisherigen gegenüber wesentlich imponirt und dem Ansehen der K. Gerichte entsprechend ist.

Der heutige Wochenmarkt ist mit schönem Silberkraut ziemlich stark befahren. 100 Stück werden zu 5—6 fl. feilgeboten und finden raschen Absatz. Auch schöne Trauben von den Markungen Untertürkheim und Wangen werden in ziemlich großer Anzahl und zu billigem Preise feilgeboten. Obst aller Art, namentlich Zwetschgen und Birnen ist heute in großer Menge zu Markte

Unterhaltendes.

Die Frau Professorin.

(Fortsetzung.)

„Bitte, Frau Collegin, ich befinne mich, seine Ungezogenheit machte mir's unmöglich. Ich fragte ihn: wer sind Sie? und bekam die impertinente Antwort, das könne mir so gleichgiltig sein, wie mein Name ihm. Läßt sich eine abscheulichere Dreistigkeit denken?“

Madame Prinz winkte ihm, inne zu halten.

Nach einer kleinen Pause sprach die Professorin: „Sie sind sehr reizbar Lieber; die Ihrigen dürfen es Ihnen nicht sagen, um Ihre Nervosität nicht zu steigern —“

„Erlauben Sie —“

„Sehr gern, sobald ich zu Ende bin! In welchem Ton sprechen Sie beispielsweise jetzt zu mir? Ist er etwa nicht gereizt und spitzfindig? Doch ich verzeihe Ihnen und Ihre grundgütige Marie thuts auch. Aber wähen Sie, Ihre Umgebung habe goldene Tage? Daß Gott erbarm! Sie wissen gar nicht mehr, wie Sie unliebenswürdig werden und wie ein Puter zu kollern anfangen. Sie wissen nicht, weil Niemand von uns Sie daran erinnert. Dürfen Sie aber von einem Wildfremden, der Sie zufällig auf der Reise trifft, die nämliche Schonung beanspruchen. Doktor Martini, oder vielmehr sein Doppelgänger, hätte ja einen

Schwächling verrathen, wäre er Ihnen nicht entgegengetreten. Und gestern benahm sich unser junger Freund wahrlich großmüthig genug gegen Sie. Hätte er die Achtung vor einem fremden Hause in gleichem Grade aus den Augen gesetzt und nur das Gastrecht gemißbraucht wie Sie, mein Guter, was wäre daraus geworden? Ein ebenso jähhorniges Individuum, wie Sie, hätte Ihnen vielleicht auf der Stelle — o, ich scheue mich, es auszusprechen!“

Der kleine Herr stand zerknirscht. Die Wahrheit ihrer Worte ging ihm wieder seinen Willen ein, zumal sie mit außerordentlicher Ruhe und Ueberlegung gesprochen wurden. Hier machte sich keine plötzliche Aufwallung geltend, wie sie in seinem Wesen lag, deshalb fühlte er um so mehr, daß jeder Ansaß zu einer Widerlegung scheitern würde. Niedergeschlagenen Auges trat er ganz dicht vor die Sitzende und hob mit auffallend weicher Stimme an: „Sagen Sie mir einmal, Frau Collegin, mache ich wirklich den Meinen das Leben so schwer?“

„Ich habe es Ihnen ja schon gesagt,“ klang die sanfte Erwiderung.

„Das sollte mir leid thun!“

„O, wenn es Ihnen nur leid thäte, Professorchen! dann würden Sie mehr auf sich Acht geben, Ihre ungerechtfertigten Bornesausbüchse überwachen, einschränken und bald ein ganz anderer, ja ein viel angenehmerer Mann werden.“

„Hm!“ Er legte sinnend die Hand an's Kinn.

gebracht und es wird letztere Obstorte zu außerordentlich billigem Preise abgesetzt.

Die Heilbronner Gewerbebank ist nach dem Berichte, welche die N. Z. über die Geschäfts-Ergebnisse derselben im ersten Halbjahr 1867 veröffentlicht, in erfreulicher Entwicklung begriffen. In dieser Zeit sind der Bank 90 neue Mitglieder beigetreten und sie zählt deren nun 419. Die Monateinlagen betragen 43,956 fl., die Guthaben auf Vorschüsse auf feste Zeit 32,591 fl., in laufender Rechnung 58,472 fl. Vorschüsse wurden gegeben 63,023 fl., in laufender Rechnung 116,470 fl., an Zinsen wurden eingenommen 1856 fl., an Provision 758 fl.

Friedrichshafen, 29. Aug. Gestern Nacht erwartete Se. Majestät der König und Oberst Fehr v. Spitzberg die Leiche des zu Tarasp verstorbenen Generalleutenants v. Nüpplin im Hafen. Se. Majestät verblieben, schlechter Witterung ungeachtet, so lange bis die Leiche vom Dampfboote „Wilhelm“ ausgeladen und in einen Eisenbahnwagen eingeladen war. Während nahm der König von der Leiche Abschied. Man sah es dem König an, wie Ihm der Hingang des Generals nahe geht. Eine schönere Ehre, als König Karl dem heimgegangenen General v. Nüpplin erwies, ist noch selten erlebt worden. Jeder gute Württemberger wird aber hoch erfreut sein, wenn er von der schönen That seines Fürsten hört, die abermals konstatiert, wie der hochherzige Sinn des Königs treue Dienste zu belohnen weiß.

Von der Kupfer, 29. Aug. Letzten Dienstag war Markt in Waldenburg, woselbst eine Schlägerei einen traurigen Ausgang nahm. Ein Tagelöhner forderte im Wirthshaus von einem Mann sein Guthaben von 12 fl. Letzterer versprach, denselben die nächste Woche, wo er Geld einnehmen werde zu befriedigen. Nicht damit zufrieden, schimpfte ihn der betreffende Tagelöhner, ging ihm nach und packte ihn auf der Straße unter den Marktleuten. Da ging ein Mann aus Tummelhardt hinzu und wollte die Streitenden in aller Güte auseinander thun, riß aber dabei von des Tagelöhners altem Kittel einen Lappen hinweg. Dieser wurde wüthend, machte sich los, holte einen dicken Prügel und schlug damit, ehe man sichs versah, den Tummelhardter Mann rücklings in den Nacken, daß er augenblicklich auf das Gesicht zu Boden fiel und sich nicht mehr rührte. Der rohe Mensch aber sagte noch, als man ihn hierauf aufmerksam machte: „Nun werde ich halt zwei Jahre eingesperrt.“ Nach einer Stunde ward der Unglückliche wieder bei Besinnung, starb jedoch in der folgenden Nacht. Die That geschah Abends um 5 Uhr und der unglückliche Mann, der Frieden stiften wollte und sonst in gutem Rufe stand, hinterläßt eine Wittve mit 6 unmündigen Kindern. Der Thäter, der entspringen wollte, sitzt im Gefängnisse und die Untersuchung ist im Gange.

Wien. Das Telegramm: „Die Locomotive hat den Mont-Cenis überschritten,“ hat mehrfach die falsche Auffassung gefunden, als ob der große Tunnel vollendet sei. Es handelt sich jedoch bekanntlich nur um die provisorische Bahn nach dem System Fell, welche über den Berg führt, um bis zur Vollendung des Tunnels eine vorläufige Verbindung herzustellen. Bei dieser Gelegenheit sei auch bemerkt, daß auf Befehl der italienischen Regierung die Eisenbahngesellschaften Oberitaliens ihren Fahrplan so

Madame Prinz, nahm ihren Vortheil wahr; jetzt war Etwas von ihm zu erreichen. „Wenn Sie ruhig nachdenken,“ begann Sie klug, „überzeugen Sie sich gewiß auch, daß durch Nachgiebigkeit gegen Doktor Martini weder Ihrer Würde noch Ihren Jahren der geringste Eintrag geschieht.“ Der junge Mann würde sich unendlich freuen, seine verletzte Ehre auf friedlichem Wege hergestellt zu sehen.“ Sie schwieg, die Wirkung ihrer eindringlichen Rede abwartend.

Der Bruch des Professors entstieg ein Seufzer: „Ich will mich herbeilassen, meiner Frau und Schwägerin alle etwaisen Kränkungen“

„Nicht weiter!“ unterbrach die Matrone, „ich ahne, was da kommen soll; den Doktor wollen Sie nicht versöhnen! Nun hören Sie Eins: erweitern Sie das Zerwürfniß zwischen sich und ihm, so brechen Sie Zulu's Herz! Sie brauchen mich nicht so zornfunkelnd anzusehen — das Mädchen hat eine Neigung für Martini gefaßt, eine tiefe Neigung!“

(Fortsetzung folgt)

Auf der **Pariser Ausstellung** sind in den letzten Tagen mit den verschiedenen Systemen von feuer- und diebstahlfesten Geldschränken Versuche gemacht worden. Es trifft sich, daß unter dieseitigen Ausstellern sich auch der große Uhrmacher Walker befindet, in dessen mit allen Vorsichtsmaßregeln der

zu modifiziren haben, daß allenthalben der beste und rascheste Anschluß an Verona und den Brenner stattfindet.

Berlin, 29. Aug. Die hieher kommandirten württembergischen Stabsoffiziere sind wieder in ihre Heimath zurückgekehrt.

Wien, 27. Aug. Einer Mittheilung der Vorstadt-Ztg. zufolge hat der Kaiser die Einführung des Hinterladungsgewehres nach dem System Wörndl bereits sanktionirt. Mechanismus und Verschluß dieses Gewehres sind einfach, und die mit demselben angestellten Versuche sollen glänzende Resultate ergeben haben. Das Kaliber ist nur etwas größer als eine Erbse.

Paris, 28. Aug. Ein heute auf der spanischen Botschaft eingelaufenes Telegramm meldet: die Insurgentenbanden in Aragon hätten sich nun sämmtlich theils unterworfen, theils seien sie bei Ardos über die Grenze zurückgegangen. Dagegen entnehme ich einer Privatnachricht, daß der bekannte Progressisten-Chef General La Torre sich einige Tage lang heimlich in Valencia aufgehalten, diese Stadt aber wieder verlassen habe, nachdem er die Ueberzeugung gewonnen, daß die Masse der Bevölkerung sich zu dem Aufstande gleichgültig verhalte.

Paris, 30. Aug. Auf die Anrede des Präsidenten der Handelskammer von Lille antwortete der Kaiser: Die Geschäfte könnten allerdings besser gehen, aber die wirkliche Situation wird durch die Besorgnisse der Journale übertrieben. Er hoffe, der Handel werde sich mit der Gewißheit der Erhaltung des Friedens wieder heben und das Vertrauen wieder hergestellt werden.

Handels- und Börse Nachrichten.

In **Nürtingen** wurde schon Geschäft in Wein am Stoc gemacht und zwar zu 20 fl. pr. Eimer.

Gmünd. Fruchtmarkt am 28. Aug. 1867.

Getreide	Voriger Zeit		Neue Jahrb.		Heutiger Verkauf		Im Rest geblieben		Ebst. durchschn. Mittelpreis		Wahrer Mittelpreis		Aberlicher Durchschnittspreis		Verkaufs-Summe		mehr	weniger
	Säc	Säc	Str.	Pfd.	Säc	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.			
Kernen	6	12	32	57	3	7	30	7	10	7	—	233	48	7	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hoggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	2	—	88	2	—	—	—	6	15	—	—	—	—	5	30	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Malz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reps	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe:	8	14	37	56	5	—	—	—	8	30	—	—	—	—	274	14	—	—

Frankfurter Börse vom 30. Aug. 1867.

Württem.	4 1/2%	92 P	Preuss. Friedr. or	fl. 9 57 1/2 — 58 1/2
„	4%	—	Pistolen	„ 9 45 — 47
„	3 1/2%	81 1/2	„	„ 9 46 — 48
Oesterr.	5%	1859 50 1/2 P	Holl. fl. 10 Stücke	„ 9 50 — 52
„	5%	1851 52 1/2 G	Rand-Ducaten	„ 5 35 — 37
N.-Ame.	6%	1861 77 1/4	20 Francs-Stücke	„ 9 28 — 29

Neuzeit ausgestatteten Geschäftslokale in der City im vergangene Jahre ein äußerst intelligenter Spizhube den Beweis lieferte, daß nicht alle als diebstahlfest gepriesenen Schränke dieses Prädikat verdienen. Bekanntlich war das Lokal Walkers die ganze Nacht beleuchtet und Oeffnungen in den Fensterladen angebracht, die dem patrouillirenden Policemann durch eine Spiegelvorrichtung einen Ueberblick des ganzen Ladens gewährten. Trotz all dieser Schwierigkeiten gelang es dem Leiter des Gaunerreiches, unbemerkt den Schrank und den Laden aufzuräumen. Die Frechheit und Sicherheit und der staunenswerthe Scharfsinn, den derselbe damals entwickelte, sowie die bei den Gerichtsverhandlungen zu Tage tretende hohe geistige Befähigung des Räubers machten die Sache zu einer cause célèbre und der Held desselben, der bald darauf als Sträfling nach Australien wanderte, erwarb sich durch seine Vertheidigung bei dem Publikum den Beinamen The counsellor (der Justizrath). Jetzt nun, wo in Paris die Fabrikanten Herring aus New-York und Chatwood aus Boston um den Preis des besten Schrankes rangen, erhält Walker, der damals Bestohlene, der sich nun des Chatwood-Schrankes bedient, von Caselen, dem Räuber, aus Australien einen Brief, worin derselbe anzeigt, er habe eben die Zeichnung zu einem Schranke vollendet, der nach seiner (jedenfalls kompetenten) Ansicht vollständig diebstahlfest sei, und er bitte Herrn Walker, die Erfindung als einen theilweisen Ersatz für den zur Zeit erlittenen Schaden anzunehmen.

Nürnberg, 29 Aug. (Hopfenbericht.) Mit jedem Tage treffen erfreulichere Berichte über das bevorstehende Erntergebnis aus allen Hopfengegenden ein; die Witterung könnte nicht besser gewünscht werden, und so manche großentheils verloren geglaubte Anlage hat hiedurch einigen Dolbenansatz erhalten. Der im Spalter und Saager Lande, der Altmarkt und der Schwefinger Gegend eingetretene Kupferbrand hat nicht weiter um sich gegriffen, und in den Hauptproduktionsgegenden ist warme Witterung mit Sonnenschein dringend nöthig, um die massenhafte Ernte gut einheimen und trocknen zu können. Der

heutige Markt war mit 40—50 Ballen kaum trockener Waare befahren, welche schon bis 9 Uhr zu 115, 120 und 125 fl. vergriffen waren. In 66ger scheint die Nachfrage sich zu mindern. Auf dem ersten Hopfenmarkt in Jz waren die Preise 115—120 fl.

Märkte finden statt:

am 2. Septbr.	in Gschwend, K. u. B.
" "	" " " " " " " " " " " "
" "	" " " " " " " " " " " "
" 3. "	" " " " " " " " " " " "
" 3. "	" " " " " " " " " " " "

Bekanntmachungen.

Verkauf von Vortennmacher-Waaren.

G m ü n d.
Aus der Gantmasse des Vortennmachers Paul Kübler hier kommen am Montag den 2. September d. J. und die folgenden Tage je von Morgens 8 Uhr an in dessen Laden im ehemaligen Romerischen Hause bei der Franziskanerkirche im Aufstreich zum Verkauf:
Band, Baumwollfaden, Blousen, Blousenzug, Vorten, Chemisetten, Crinolireise, Damencravatten, Faden, Fadenärmel, Fichu, Gimpfen, Glockenzug, Gummischnur, Gummiband, Gürtel, Gürtelschloß, Haarnadeln, Harneß, Haften, Handschuh, Hauben, Hemden, Hemdkragen, Hemdknöpfe, Herrenhüterband, Herrencravatten, Hosenträger, Kappen, Kapuzen, Kinderhäubchen, Kinderkitteln, Kinderstrümpfe, Knöpfe, Knopflochseide, Lampendochte, Lizen, Manchetten, Moll, Nähadeln, Nähseide, Nestel, Passerpoil, Perlenauspug, Sammtband, Sarfenet, Schlingtücher, Schürze, Shirting, Schlips, Spitzen, Spulfaden, Strickadeln, Stramin, Strickadeln, Strickgarn, Strümpfe, Strumpfband, Taschentücher, Terneauzwolle, Tramaßeide, Unterärmel, Unterhosen, Unterleibchen, Vorhangstoff, Wollengarn, und die vorhandene Laden-Einrichtung nebst einigem Specereiwarenvorrath.
Den 24. August 1867.

K. Gerichtsnotariat.

Aff. G a n n.

Arbeiter-Gesuch.

Am Bau der Enzbahn (Pforzheim-Wildbad) findet noch eine größere Anzahl Erd- und Felsarbeiter, Maurer und Vorlagsteller im Accord Verdienst von 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. Sich zu melden bei

K. Eisenbahnbauamt
Neuenbürg.

Turner-Bund.

Heute Samstag Abend in die Flg. Eine größere Parthie gut gebrannter

Bausteine

à fl. 15. pro mille wo, sagt die Redaktion.

Morgen Sonntag den 1. September findet das

Sträubeles-Fest

statt, wobei die Stadtorchester-Musik spielt. Für gute Sträubelen und Getränke ist gesorgt.

Anfang 3 Uhr.

Hiezu ladet freundlichst ein
Emil Köbler im Zwinger.

Zu gutem

Alfdorfer Bier

ladet höflichst ein

Rittelmann

im Mayer'schen Garten.

G m ü n d.

Hopfenack-Beuge,

sowie fertige

Hopfenäcke

empfiehlt zur geneigten Abnahme
Jof. Kettenmahr.

Ober-Vogelhof.

Unterzeichneter ist gesonnen, wegen Mangels an Platz zum Trocknen, seinen

Hopfen-Ertrag

an 500 Stangen zu verkaufen.
Andreas Münz.

30 Stück

Hopfenrahmen

hat zu verkaufen — wer, sagt die Redaktion.

Reines weißes

Schweine-Schmalz

empfiehlt billigst
Chr. Böttigheimer,
vis-à-vis dem Lamm.

Café Holz.

Guten Ger-Wein

empfiehlt
Holz, Wittwe.

G m ü n d.

Äpfel.

ca. 30 Simri, zum Mosten, hat zu verkaufen
Carl Bommäs,
Stadtpfleger.

2 geräumige

Hopfenböden

hat zu vermieten — wer, sagt die Red.

Dehndgras-Verkauf.

Den Ertrag von 6 $\frac{1}{2}$ Morgen im Becherehen verkaufe ich im Ganzen oder in mehreren Theilen.

August Bauer,
hintere Schmidgasse.

Bitte für Abgebrannte.

Nachdem der Umfang des Brandunglücks am 1. Juli für diejenigen, die nicht versichert waren, so groß sich herausgestellt hat, daß die Angehörigen der hiesigen Gemeinde bei aller Bereitwilligkeit zu geben, keine genügsame Hilfe leisten können, so erlaubt sich die unterzeichnete Stelle, auch a u s w ä r t i g e Menschenfreunde um eine Unterstützung zu bitten.

Es handelt sich namentlich um 4 unermittelte Familien, welche fast ihre sämtlichen Mobilien im Werth von 600 fl. verloren haben, und welche für ihr unbewegliches Eigenthum, das in Trümmer gieng, auch entfernt nicht soviel aus der Brandversicherungskasse bekommen, um wieder eine Wohnung damit aufrichten zu können.

Gaben in Empfang zu nehmen sind bereit in Gemünd: Hr. Ed. Forster im Neubau.

Hr. Rathsschreiber Feibl.

in Lorch: Hr. Stifungspf. Baur.

Das gemeinsch. Amt.

Äpfelbrecher

neuer Art, sehr praktisch à fl. 1. u. fl. 1. 24. bei

Andreas Köbler.

G m ü n d.

Einige tüchtige

Silberarbeiter

werden unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

Commiff. Rudolph.

G m ü n d.

Geld-Gesuch.

1100 fl. werden gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht durch

Commiff. Rudolph.

G m ü n d.

Geld-Gesuch.

Gegen gute Sicherheit suche ich ein Anlehen mit 2000 fl.

Commiff. Rudolph.

Magd-Gesuch.

Für eine kleine Familie suche ich auf nächstes Ziel ein solides Dienstmädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann.

Commiff. Rudolph.

Ein Goldarbeiter.

welcher auf massive Ringe eingearbeitet ist, findet sogleich eine Stelle — bei wem, sagt die Redaktion.

Frisches Sauerkraut

empfiehlt Wittwe Stabl.

Ein hiesiger Schreiner nimmt einen jungen Menschen in die Lehre — wer, sagt die Redaktion.

Fertige Hopfensäcke,

billigst, empfiehlt

Joseph Dehsele.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete hat die

Bäckerei

des Herrn Bäcker Waibel am Bogen übernommen und wird dieselbe von morgen Sonntag an betreiben. Indem er sich seiner werthen Nachbarschaft sowohl als dem verehrl. hiesigen Publikum zu geneigtem Zuspruch bestens empfiehlt, sichert er gute Bäckerei-Waaren zu und macht namentlich auf sein Feinbäckwerk aufmerksam.

Joseph Nuding, Bäcker.

P f o r z h e i m.

Den Herren Bijouterie- und Silberwaaren-Fabrikanten erlaube ich mir hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich Samstag den 31. dieses Mittags in G m ü n d mit meinem

Werkzeug- und Corallen-Lager

eintreffen und mich einige Tage im Gasthof „zum Rad“ aufhalten werde.

Indem ich mir schmeichle, von oben genannten Herren bei etwaigem Bedarf in Anspruch genommen zu werden, zeichnet sich hochachtungsvoll

J. R. Ernst.

Durch das in dem Buche: „Keine Hämorrhoiden mehr!“ empfohlene ausgezeichnete Mittel wurde ich von meinen Hämorrhoidalleiden ganz und gar befreit und halte ich es für meine Pflicht, jedem Hämorrhoidarius diese nützliche Schrift, welche in der Buchhandlung von G. Schmid in Schw. Gmünd für 18 kr. vorrätig ist, zu empfehlen.

Concessionirte Privat-Eatbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospekte ertheilt Julie Rauch, Direktorin, Neuer Kästlich 14. Wälpodenstraße.

Das Neueste und Beste von Cichorien

ist das vorzügliche

Café-Schrot

von der

Braunschweiger Actien-Cichorien-Fabrik in Braunschweig.

Dasselbe hat den wesentlichen Vorzug vor allen bis jetzt existirenden Café-Surrogaten, Extracten, Präparaten etc., daß es durch seine eigenthümliche Zubereitung aus dem besten reinsten Material, welches die oben genannte Actien-Gesellschaft Alles selbst produziert, dem Café einen kräftigeren Geschmack und eine ungleich schönere Farbe giebt, sich weit sparsamer verbraucht und durch seine **kiernige Beschaffenheit** jede Beimischung mit einer geringeren Substanz unmöglich macht.

Die immer mehr überhandnehmende Beimischung von geringen Substanzen hat alle fetten, damit auch die früher so weltberühmten ächten Braunschweiger Cichorien beim consumirenden Publikum nach und nach in Mißkredit gebracht. Dieß veranlaßte mehrere Besitzer großer Gütercomplexe in Braunschweig, wo seit Jahren der beste Cichorien gebaut wurde, sich zu einem großen Actien-Unternehmen zu vereinigen, und die Fabrikation ihres Produktes selbst in die Hand zu nehmen, um dadurch dem Publikum den berühmten Braunschweiger Cichorien wieder in seiner natürlichen Fettigkeit, Reinheit und vollständigen Aechtheit zu liefern.

Die Paquete haben als Etiquette nur die Fabrik und die Firma

Braunschweiger Actien-Cichorien-Fabrik Braunschweig.



Auswanderer und Reisende nach Amerika

befördert auf Dampf- und Segelschiffen I. Classe über jeden beliebigen Seehafen zu den billigsten Preisen
Commiff. Rudolph.



Nach Amerika Reisende

können Ueberfahrtsverträge über jeden Seehafen per Dampf- und Segelschiff zu den billigsten Preisen abschließen bei
Jos. Kettenmahr.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Köhner.

Milchkunden

werden angenommen im schwarzen Ochsen.

Scheingen,
Oberamts Aalen.Der Unterzeichnete verkauft aus Auftrag
billig 50 Stück neue

Hopfenburden,

6' lang und 3 1/2' breit, zum Einheften gerichtet.

Lehrgehilfe Weiger.

G m ü n d.

- 1 harthölzerne Bettlade,
- 1 gepolsterter großer Sessel,
- 6 Stück Strohsessel,
- 1 Tisch von Nussbaumholz,
- 1 Bettschüssel,
- 1 Gansstall,

5 Stück weingrüne Fässer in Eisen gebunden, von 1 bis 2 Eimer haltend sind zu kaufen — bei wem, sagt die Red.

Letzten Mittwoch gieng hier eine hornene Dose verloren. Der Finder wolle solche gegen Belohnung bei der Redaktion d. Bl. abgeben.

Verloren

murde ein kleines Geldtäschchen von rother Seide mit etwas Geld; abzugeben bei der Redaktion gegen Belohnung.

Für die Abgebrannten in Johanngeorgenstadt

sind uns bis jetzt übergeben worden von:
A. H. 1 Pack Kleider und 1 fl. 10 kr.;
J. R. 1 Pack Kleider; Aug. N. 21 fl.;
B. Sch. 30 kr.; Hl. 1 fl.; M. 2 Pack
Kleider und 1 fl.; Ch. N. 1 fl. 45 kr.;
Kfm. N. 1 fl.; Gn. S. 1 fl.; G. H. 1 Pack
Kleider und 3 fl. 30 kr.; W. 30 kr.; G. u. H.
18 kr.; P. L. u. Cie. 3 fl. 30 kr.; C. M.
1 Pack Kleider und 1 fl. 45 kr.; Fr. F.
30 kr.; A. N. 1 fl.; L. H. 1 fl.; H. Dr.
1 fl.; Schw. 30 kr.; G. N. 1 fl.; Fr. W.
1 fl. 10 kr.; Ab. Fr. 1 fl. 10 kr.; N. N.
1 fl.; N. N. 1 fl. 45 kr.; N. N. 15 kr.;
N. N. 15 kr.; N. N. 30 kr.

Für obige reiche Gaben danken im Namen der Brandbeschädigten und erklären sich zu Empfangnahme weiterer Beiträge bereit
Gmünd, 30. August 1867.

Erhard u. Söhne.

Einladung

zur

Restaurations-Taufe.

Herbei Ihr Freunde, Vetter, Tanten,
Die Ihr Gambrin' und Bacchus ehrt,
Zur Taufe; jüngst ist uns erstanden
Ein Kindlein lieb und ehrenwerth.

Die hint're Schmidgäß, erst erkoren
Aus Staub, Morast zu höher'm Stand,
Sie hat für uns ein Kind geboren,
Indeß „Restauration“ genannt.

Gemüthlich trat das Kind in's Leben,
Sein Wachsthum manches Herz erfreut,
Und seine Wiege ist umgeben
Von Leuten voll Gemüthlichkeit.

Drum laßt beim Tauffchmaus heute schmecken
Euch Wein, Bier, Kartenspiel und Sang,
Nicht wird die Polizei Euch schrecken,
Bleibt Ihr auch sitzen, noch so lang.

Und merket nur Euch jederzeit
Die Firma: Zur Gemüthlichkeit.